

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0015027

**Entscheidungsdatum**

12.07.1950

**Geschäftszahl**

2Ob25/50; 6Ob601/95; 1Ob60/97y; 5Ob216/98w; 1Ob55/99s; 3Ob107/99b; 3Ob36/99m; 1Ob158/99p;  
1Ob281/01g; 1Ob227/22x

**Norm**

ABGB §523 Bc; ZPO §232

**Rechtssatz**

Actio negatoria und actio confessoria begründen gegenseitig nicht Streitanhängigkeit.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1950-07-12 2 Ob 25/50

Veröff: SZ 23/225

TE OGH 1996-01-11 6 Ob 601/95

TE OGH 1997-12-15 1 Ob 60/97y

Ausdrücklich gegenteilig; Beisatz: Die Grundsätze der Entscheidungsharmonie und Rechtssicherheit haben durch die Art 21 Abs 1 und Art 22 Abs 3 LGVÜ neue und überragende Bedeutung erlangt. Allein der Umstand, daß einerseits eine actio confessoria und andererseits eine actio negatoria eingebracht wurden, rechtfertigt nicht die Zulassung dieser beiden Klagen nebeneinander und damit das Verneinen von Streitanhängigkeit. (T1)

TE OGH 1998-09-29 5 Ob 216/98w

Auch; Beisatz: Es ist jedoch anerkannt, dass jede erfolgreiche Klage (bei gleichbleibendem Sachverhalt) Rechtskrafterwirkung unter den Parteien auch in umgekehrter Richtung äußert. (T2)

Veröff: SZ 70/261

TE OGH 1999-03-23 1 Ob 55/99s

Gegenteilig; Beisatz: Zwischen positiver und negativer Feststellungsklage besteht Identität der Ansprüche. (T3)

TE OGH 1999-07-14 3 Ob 107/99b

Ausdrücklich gegenteilig; Beis wie T3

TE OGH 1999-10-28 3 Ob 36/99m  
Beis wie T3

TE OGH 1999-11-23 1 Ob 158/99p  
Vgl aber; Beis wie T3

TE OGH 2001-11-27 1 Ob 281/01g  
Gegenteilig; Beis wie T3

TE OGH 2022-11-22 1 Ob 227/22x  
Gegenteilig; Beis wie T3; Beisatz: Hier: Auslegung der Begehren im Zusammenhang mit dem  
Klagevorbringen ergibt Identität der Ansprüche. (T4)

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:1950:RS0015027